



Vordere Reihe von links: Daniel Rabenau (Hager Vertriebs GmbH), Hans-Peter Lemke (Heinz GmbH), Lena Petrekovic (Delt Papier) und Jana Hammel (Harema GmbH). Mittlere Reihe von links: Yvonne Wisser (Leber Hygiene Service GmbH), Joachim Wisser (Leber Hygiene Service GmbH), Markus Rich (Prodinger KG) und Kruno Kisak (Delt Papier). Hintere Reihe von links: Stefan Hammel (Harema GmbH), Klaus Lukach (Weiß Gastro- und Betriebshygiene), Hans-Peter Brendel (Bergwerk Strategie und Marke GmbH), Michael Frey (Weiß Gastro- und Betriebshygiene), Stefan Schürmer (Schlund & Ruppert Vertriebs GmbH), Hrvoje Vlaic (Delt Papier), Alen Krajacic (Delt Papier) und Uwe Weiß (Weiß Gastro- und Betriebshygiene)

## Tubeless Deutschland geht an den Start

# Weniger Abfall, weniger Plastik, mehr für den Kunden

Sehr erfreut war ich, als wir als Redaktion des REINIGUNGS MARKT nicht nur zur Gründungsveranstaltung der Tubeless Deutschland eingeladen wurden, sondern von Stefan Hammel auch gebeten wurden, mit den Gründungsmitgliedern ein Interview zu führen. Als Erstes stellte sich uns die Frage, was denn der Begriff Tubeless beinhaltet. Hier die Antwort:

Tubeless bedeutet in der Reinigungsbranche so viel wie „Rollenhülsenlos“ und bezieht sich darauf, dass Toilettenrollen und andere Papierrollen für den Waschraum keine Hülse mehr haben und somit mehr Papier bei gleichem Platzvolumen bedeutet. „Durch eine spezielle Tubeless-Technologie kann auf die sonst bei Rollenhandtuch- und Toilettenpapier üblichen Papp- oder Kunststoffhülsen und Wegwerfteile komplett verzichtet werden. Das bedeutet rund 650 mehr Blatt pro Rolle bei Toilettenpapier, 1.250 Blatt mehr bei Handtuchpapierrollen, weniger Müll, weniger Entsorgungsaufwand für das Hygienepersonal sowie geringere Transport- und Lagerkosten“, erläutert

Stefan Hammel, Geschäftsführer und Inhaber der Rodgauer Harema GmbH und einer der sieben Gründer von Tubeless. Die sieben Gründer der Tubeless Deutschland GbR (Hager Arbeitsschutz- und Hygieneartikel Vertriebs GmbH in Machern, Harema GmbH, Heinz GmbH & Co. KG, Leber Hygiene-Service GmbH, Prodinger KG in Herbolzheim, Schlund & Ruppert Vertriebs GmbH in Petersaurach und Weiß Gastro- und Betriebshygiene e.K. in Memmingen) haben ein Unternehmen gegründet, das sich zum Ziel gesetzt hat, durch clevere, nachhaltige Systeme einen neuen Standard in Sachen Hygiene zu etablieren und dabei möglichst ressourcenschonend und kosteneffizient vor-



Die Entwickler des Tubeless-Konzepts von Delt Papir (von links): Hrvoje Vlaic, Lena Petrekovic, Alen Krajacic und Kruno Kisak.

zugehen. Neben Rollen bietet Tubeless zudem Handtuch- und Toilettenpapiersysteme mit Einzelblättern. Auch hier stehen durch platzsparende Füllung 400 Blatt und mehr pro Spender zur Verfügung. Alle Handtuch- und Toilettenpapiere sind aus 100 Prozent recyceltem Papier und mit dem Ecolabel zertifiziert. Die Spendersysteme sind formschön designt in Schwarz oder Eisblau und verschönern jeden Waschaum, genauso wie die dazugehörigen Abfallsysteme. Für kleine Räume stehen Spender im Miniformat zur Verfügung. Für die Handhygiene bietet das System berührungslose Seifen- und Desinfektionsspender, abgerundet wird das hygienische Waschaumerlebnis durch Lufterfrischer mit angenehmen Düften. Alle Spender werden kontaktlos bedient, wodurch zusätzliche Infektionspunkte vermieden werden.

Das Konzept hinter Tubeless kommt vom Unternehmen Delt Papir, Papierverarbeiter aus Zagreb. „Wir haben bis dahin nur für andere gearbeitet. Wir wollten unsere eigene Story, unsere eigene Serie, auf den Markt bringen“, sagt Hrvoje Vlaic, Vertriebsmanager des kroatischen Unternehmens. „Tubeless heißt für uns, dass wir auf alles Unnötige verzichten, wie Abfall oder Plastik.“ Ende 2016 hat Delt das Konzept ins Leben gerufen und 2018 auf der InterClean in Amsterdam vorgestellt. „Das war ziemlich ‚Oldschool‘. Der erste Kontakt kam für uns auf

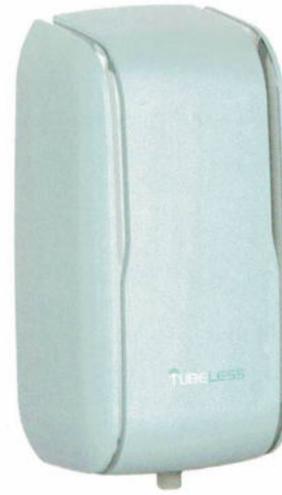
dem Messestand von Delt zustande. Es war schnell eine große Sympathie da“, so Hammel, der sofort überzeugt war und heute noch ist und daher die anderen Mitglieder mit ins Boot holte.



Live-Interview während der Auftaktveranstaltung.



Der Auto-Cut-Spender von Tubeless. (Foto: Tubeless)



Der Seifenspender in Eisblau der Tubeless-Serie. (Foto: Tubeless)

Alle Tubeless-Systeme sind mit Sensoren ausgestattet. Diese ermitteln die Frequentierung und Füllstände an die „Hygiene Eye App“ und zeigen an, wenn wieder befüllt werden muss. Auch das bedeutet eine erhebliche Zeitersparnis für das Reinigungspersonal, weil aufwendige Kontrollen entfallen. „Wir können so mit dem Spender kommunizieren. Er zeigt uns an, ob er noch ausreichend befüllt ist und wir können ein Signal schicken, dass die Papierlänge verändert wird“, erläutert Kruno Krisak, Inhaber von Delt Papier. Prototypen mit dieser Technologie werden derzeit am Flughafen in Zagreb eingesetzt.

„Tubeless ist eine perfekte Kombination aus Nachhaltigkeit und durchdachter Hygiene“, so Geschäftsführer Stefan Hammel, „wir sind überzeugt, dass kein vergleichbares Konzept auf dem deutschen Markt existiert und dass wir damit neue Standards setzen werden.“ Bisher sind die Vertriebspartner in Deutschland eher im Süden und in der Mitte. „Wir sind aber dabei, Partner in Norddeutschland und in Berlin zu finden“, erzählt Hammel. Beim Thema Einsatzbereich sehen die Tubeless Deutschland-Gründer keine Grenzen. „Überall dort, wo ein hoher Anspruch an Sauberkeit, Hygiene und Nachhaltigkeit vorhanden ist. Da kommt es dann nicht auf die Größe des Objekts an“, sagt Joachim Wissler, Geschäftsführer bei der Leber Hygiene-Service GmbH in Hornberg.

Erste Erfahrungen in der Praxis gibt es auch schon in Deutschland. So werden die Spender schon in Schulen und in anderen kommunalen Einrichtungen eingesetzt, wie Hans-Peter Lemke, Geschäftsführer der Heinz GmbH & Co. KG in Aschheim erläuterte.

Für meinen Sohn Daniel und mich war es ein Erlebnis bei dieser gelungenen Auftaktveranstaltung dabei zu sein. Besonders erwähnen möchte ich in diesem Zusammenhang das Team der Strategie- und Markenagentur Bergwerk unter der Leitung des Inhabers Hans-Peter Brendel. Er hat für die Gruppe eine herausragende Basisarbeit geleistet. Eine Imagebroschüre, die sich sehen lassen kann und eine kleine Handreichung „sind Sie denn ganz Sauber? – Hygiene und Desinfektion zum Standard machen. Sein Filmteam hat die gesamte Veranstaltung begleitet und im Vorfeld einen Tubeless Imagefilm erstellt den Sie ab 1. Dezember auf [www.reinigungsmarkt.de](http://www.reinigungsmarkt.de) anschauen können. Infos über die Tubeless Gruppe finden Sie unter [www.tubeless-deutschland.de](http://www.tubeless-deutschland.de)

*Text: Reinhard Knittler*



Der Mini-Duo-Toilettenpapier-Spender von Tubeless. (Foto: Tubeless)



Mit der Hygiene Eye-App kann mit den Spendern kommuniziert werden. (Foto: Tubeless)